

Stellungnahme Ortsplanungsrevision - öffentliche Mitwirkung 2025

Die Stellungnahme wurde noch nicht übermittelt.

Thematik:

Ortsplanungsrevision - öffentliche Mitwirkung 2025

Teilnehmerangaben:

Quartierverein WilWest
Gallusstrasse 23
9500 Wil

Kontaktangaben:

Stadt Wil
Hauptstrasse 20
9552 Bronschhofen

E-Mail-Adresse: mitwirken@stadtwil.ch

Telefon: 071 914 47 19

Teilnehmeridentifikation:

194201

Text-Rückmeldungen

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Plan Siedlung		Keine Antwort	Keine Antwort
Grün-/Freiraum		Keine Antwort	Keine Antwort
Stadtentwicklungskonzept - Plan		Keine Antwort	Keine Antwort
Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum - Richtplantext und Massnahmen		Keine Antwort	Keine Antwort
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Grundlagen und Analyse	<p>Erfasst von: Johannes Schimmel</p> <p>Massnahmen zugunsten einer sozialen Durchmischung der Quartiere dürfen sich nicht nur auf die verschiedenenorts aufgeführten, zentrumsnahen Schwerpunktgebiete beschränken, sondern müssen auch diejenigen Quartiere umfassen, in denen heute mehrheitlich einkommensstarke Bevölkerungsschichten wohnen (insb. Öl- und Hofberg, Teile von Bronschhofen und Rossrüti).</p>	Der in Kapitel 2.3 aufgeführte Ausländeranteil berücksichtigt die Situation in Wil nur ungenügend und vernachlässigt, dass der Anteil in den verschiedenen Quartieren sehr unterschiedlich ist. Wir begrüßen deshalb das im Richtplantext aufgeführte Ziel, sozial durchmischte Quartiere zu erreichen. Es lässt sich aber nicht allein durch die aufgeführten Massnahmen in Zentrumsnähe erreichen, sondern erfordert auch raumplanerische Massnahmen in den peripheren Quartieren.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Bundesebene	<p>Erfasst von: Johannes Schimmel</p> <p>Wir unterstützen die Empfehlungen aus dem ISOS Dokument bezüglich dem Schutz des Ortsbildes in Wil. Die Erkenntnisse aus dem nationalen Ortsbild sollen, wie im Planungsbericht auf S.22 festgehalten, auch im Westquartier umgesetzt werden.</p>	Erhalt und Wiederherstellung der baukulturellen Werte im Quartier.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Kantonale Ebene	<p>Erfasst von: Johannes Schimmel</p> <p>Die Stadt setzt sich beim Kanton dafür ein, dass bei der Prüfung der Strategie Güterverkehr der Freiverlad beim Bahnhof Wil abgeschafft wird.</p>	Der Freiverlad generiert erheblichen Schwerverkehr, der ja gemäss Zielbild aus dem Zentrum verdrängt werden soll. Zudem wäre eine Führung des Schwerverkehrs durch die Winkelriedstrasse, wie im derzeitigen Planungsstand vorgesehen, für das Westquartier eine erhebliche Belastung und ein Sicherheitsrisiko, somit nicht akzeptabel.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Abstimmung mit Wil West	<p>Erfasst von: Johannes Schimmel</p> <p>Das Verkehrskonzept für die Erschliessung von Wil West muss verhindern, dass zusätzlicher motorisierter Durchgangsverkehr im Westquartier entsteht. Es muss der Durchfahrtswiderstand im Westquartier für den MIV erhöht werden. Der Autobahnanschluss Wil West und die Netzergänzung Nord sind nötig, um den durch Wil West generierten Mehrverkehr vom Westquartier und von der Zürcherstrasse abzuwenden. Für den Langsamverkehr durch das Westquartier</p>	Die Quartierstrassen im Westquartier sind von motorisiertem Durchgangsverkehr freizuhalten. Der aktuelle Zustand des Areals Wil West (Autogaragen, Motel, etc) nährt Zweifel daran, ob dort wirklich ein nachhaltiges Quartier mit umweltverträglichem Verkehr entstehen kann.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
		sind entsprechende Routen und Verbindungen zu den benachbarten Quartieren zu realisieren.	
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Abstimmung mit Wil West	Erfasst von: Johannes Schimmel Das mehrmals proklamierte Bestreben bei Wil West «hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen» ist zwingend sicherzustellen, auch wenn aus der Politik der Druck steigt, das Land zeitnah zu verkaufen. Dies gilt insbesondere bei dem für den Produktionssektor definierten Stellenanteil von 35%.	Auf Grund der aktuellen Entwicklungen ist beim angrenzenden Westquartier besonders auf eine soziale Durchmischung zu achten. Hochwertige Arbeitsplätze und damit verbundene Zuzüger leisten dabei einen sehr wichtigen Beitrag. Bei der Ansiedlung (zu) grosser Industriebetriebe besteht erfahrungsgemäss die Gefahr von (zu) schnellem Wachstum (Zuzügen) und damit verbundenen Schwierigkeiten für Infrastrukturen, Gesellschaft/Quartiere und insbesondere Schulen, welche das Wachstum aushalten müssen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Stadtplanerische Schwerpunkte	Erfasst von: Johannes Schimmel In den stadtplanerischen Schwerpunkten wird auf S. 40 die Schaffung von Quartierzentren genannt, die den sozialen Zusammenhalt stärken. Wir unterstützen diese Zielsetzung und fordern für das Westquartier ein Quartierzentrum im Sinne von Räumlichkeiten und Flächen in denen gemeinschaftliche Anlässe stattfinden können, und die einen sozialen Treffpunkt darstellen. Die Möglichkeit für solche Räume, auch mit Läden und Kafis muss in der Zonenplanung geschaffen werden. Eine gemeinschaftliche Nutzung mit Räumen der Schulgebäude ist denkbar.	Schaffung eines räumlichen Identifikationspunktes zur Förderung eines Quartierlebens mit starkem sozialen Zusammenhang. Anlässlich der zwei Volksabstimmungen zum Stadtsaal Wil wurde der grosse Nutzen desselben für die Quartiere und die Vereine hervorgehoben – was dann aber nicht realisiert worden ist.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Zentrum / Bahnhofplatz	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir beantragen, dass die Zufahrt zum Bahnhof für «Kiss&Ride» ausschliesslich über die obere Bahnhofstrasse und unterirdisch über das Parkhaus erfolgt, und nicht über die Winkelriedstrasse. Zudem soll in der Erschliessung von Süden («Place Royale») eine Möglichkeit für «Kiss&Ride» vorgesehen werden.	Bei Zufahrtsmöglichkeit nur vom Norden müssen die vom Süden kommenden Fahrzeuge um den ganzen Bahnhof herum fahren, was zusätzliche Fahrstrecken und Staugefahr mit sich brächte. Ein unkontrollierter Bring- und Holverkehr von Süden her nach Norden muss vermieden werden. Zudem wäre eine Verkehrszunahme auf der Winkelriedstrasse für das Westquartier nicht akzeptabel.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Zentrum / Bahnhofplatz	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir begrüssen die gesamtheitliche Betrachtung der Projekte rund um den Bahnhof. Für die Umsetzung beantragen wir, dass wie in der Planung vorgesehen, tatsächlich im Bahnhofsbereich ein lebenswerter Raum entsteht, in dem man sich sicher und wohl fühlt (keine Hitzeinsel).	Dem Zielbild auch in der Umsetzung folgen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Zentrum / Bahnhofplatz	Erfasst von: Johannes Schimmel Die Allee entlang der Oberen Bahnhofstrasse ist ein historischer Ort mit einem wertvollen alten Baumbestand. Wir lehnen es ab, die Allee zu verschmälern und die alten Bäume zu entfernen.	Alte Bäume leisten bezüglich Hitzeminderung und CO-Aufnahme ein Vielfaches mehr als junge Bäume. Diese brauchen mehrere Jahrzehnte, um gegenüber alten Bäumen entsprechend aufzuholen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Zentrum / Bahnhofplatz	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir begrüssen die geplante Begrünung am und um den Bahnhofplatz. Dies wäre eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Istzustand. Wir beantragen, dass die geplanten Begrünungsmassnahmen auch wirklich umgesetzt werden.	Die Aufenthaltsqualität in beschatteten Räumen ist deutlich besser. Die hitzeresistente Stadt ist eine Forderung, der man auch in Wil nachkommen muss.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Zentrum / Bahnhofplatz	Erfasst von: Johannes Schimmel Das Alleeschulhaus soll als Schulgebäude im weiteren Sinn erhalten bleiben. Die weitere Nutzung soll und kann auch in Zusammenhang mit dem im Bahnhofsgelände geplanten Schwerpunkt für Technologie und Bildung (S. 45) erfolgen.	Eine Schule hat einen starken Bezug zum Quartier und dient der Vernetzung und Begegnung. Zudem wäre eine völlig schulfremde Nutzung in der Tradition dieses Gebäudes nicht passend.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Westquartier	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir begrüßen die Strategie der Innenentwicklung und Verdichtung, obwohl das Westquartier schon eine hohe Einwohnerdichte aufweist. Auch in Quartieren mit weniger Einwohnerdichte sollte die Verdichtung erfolgen. Zur Verdichtung im Westquartier fordern wir, dass hochwertiger Wohnraum geschaffen und damit die soziale Durchmischung gefördert wird. Die Verdichtung soll so erfolgen, dass keine zusätzlichen Grünflächen beansprucht werden. Die Investoren sollen zudem verpflichtet werden, private Umgebungsflächen zu begrünen und zu entsiegeln.	Im Westquartier ist wegen mangelnder sozialer Durchmischung in gewissen Bereichen eine Ghettoisierung festzustellen. Das führt dazu, dass deutschsprachige Familien wegziehen sobald sie die Möglichkeit dazu haben, bzw. spätestens bevor die Kinder in die Schule kommen. Wir wollen ein für alle lebenswertes Quartier mit einer Bewohnerschaft, die sich integrieren und an einem sozialen Quartierleben teilnehmen kann / will. Eine Verdichtung darf nicht den Zielen für eine Begrünung und Entsigelung zuwiderlaufen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Westquartier	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir unterstützen die Planungsziele betreffend Begrünung, Entsigelung und Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr.	Schaffung von Strassenräumen, die nicht nur Verkehrsflächen, sondern auch lebenswerte, qualitativ hochwertige Aufenthaltsräume darstellen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Schwerpunktgebiete	Erfasst von: Johannes Schimmel Wir unterstützen die Schaffung von Wohnraum mit zeitgemäßem Standard im Gebiet Lenzenbühl, sobald auch das Projekt Wil West realisiert wird. Die Investoren müssen verpflichtet werden, nicht nur Wohnraum, sondern auch hochwertigen Aufenthaltsraum zu erstellen. Denkbar wären Gemeinschaftsgärten und -räume in Verbindung mit Einkaufsläden und Kafis. Dies sollte in der Zonenplanung berücksichtigt werden.	Den Zielen der Stadtentwicklung folgen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Schwerpunktgebiete	Erfasst von: Johannes Schimmel Lenzenbühl: Bei der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum denken wir nicht an Sozialwohnungen, sondern fordern eher Wohnbau in einem Genossenschaftsmodell.	Die soziale Durchmischung kann im Genossenschaftsmodell besser erreicht werden. Zusätzlicher Wohnraum im Westquartier für einkommensschwache Schichten würde dem entgegenwirken.
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Schwerpunktgebiete	Erfasst von: Johannes Schimmel Die Verkehrserschliessung für das Schwerpunktgebiet Lenzenbühl ist, wie von den Planern ausgeführt, ohne Durchgangsstrassen für den MIV zu erstellen.	Gemäss Zielen der Stadtentwicklung kein Durchgangsverkehr auf Quartierstrassen.
Rückmeldungen zum Planungsbericht	Schulraumplanung	Erfasst von: Johannes Schimmel	Umsetzung der im Planungsbericht auf S. 43 genannten Ziele.

Bereich	Kapitel	Antrag / Bemerkung	Begründung
"Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"		Wir unterstützen den Bau einer neuen Schulanlage an der Ecke Zürcher- / Schillerstrasse. Diese soll auch die Infrastruktur für einen Tagesschulbetrieb vorsehen. Die Anlage soll ausserhalb der Schulzeiten Begegnungs- und Bewegungsräume und Treffpunkte für die Quartierbevölkerung bieten, öffentlich zugänglich und somit gut in das Quartier eingebettet sein. Eine multifunktionale Nutzung muss möglich sein.	
Rückmeldungen zum Planungsbericht "Richtplan Siedlung und Grün-/Freiraum"	Schulraumplanung	Erfasst von: Johannes Schimmel Die soziale Durchmischung soll auch im Schulbereich, bzw. auch bei der neuen Schulanlage Schillerstrasse, durch Zuordnung von geeigneten Gebieten/Quartieren sichergestellt werden.	Je nach Entwicklung des Quartiers ist es zur Beibehaltung und Ansiedlung junger Familien unabdingbar, dass die soziale Durchmischung auch in der Schule sichergestellt ist. Die Qualität des Quartiers würde durch abnehmende soziale Durchmischung und allfällige «Ghettobildung» massgebend leiden.